



Forum Kinderarmut & Lebenswelten

Mag.^a Ursula Dietersdorfer, Margit Tauber

„Chancengerechtigkeit durch Beziehung, Entwicklung und Bildung in einer außerfamiliären Bildungseinrichtung“

Mehr als 300 000 armutsgefährdete Kinder leben in Österreich. Oft wird Kinderarmut durch die individuelle Auseinandersetzung mit dem Kind, erst am zweiten Blick sichtbar, da Eltern oftmals aus Scham versuchen ihre Situation weitgehend zu verdecken. Kinder bleiben kostenpflichtigen Zusatzangeboten wie Ausflügen oder kultureller Veranstaltungen fern und werden von deren Eltern meist als „krank“ entschuldigt.

Manche Kinder aus Ein-Eltern-Familien aber auch Kinder aus Mehr- Kind-Familien, können aufgrund ihrer Wohnsituation heraus, keine Freunde zu sich einladen. Dadurch kann es möglicherweise zu einer sozialen Abkoppelung kommen.

Armutsbetroffene Kinder erzählen, dass ihre Eltern nicht genug Geld haben um Essen oder Kleidung kaufen zu können. Häufig werden billige ungesunde Nahrungsmittel eingekauft. Diese ungesunde Ernährung zeigt sich am Gesundheitszustand der Kinder wieder. Sie sind meist übergewichtig und haben häufig schlechte Zähne.

Die drei Mahlzeiten im Kindergarten sind für sie wichtig, da es zu Hause einfach nicht genug ausgewogenes Essen gibt. Viele armutsgefährdete Kinder verbringen die Wochenenden zu Hause oder in nahe gelegenen Parks, da ein Ausflug für ihre Eltern nicht leistbar ist. Kinder verbringen ihre Freizeit häufig sitzend und sind daher in ihrer Bewegungsfreudigkeit eingeschränkt.

Im Kindergarten können Kinder aus solchen Familien von Anfang an in jenen Bereichen gefördert werden, in welchen aufgrund verschiedenster Deprivationserfahrungen Entwicklungsgefährdungen drohen.

Lustvolle spielerische Angebote im Bereich Körperwahrnehmung, Bewegung, Sprachentwicklung, soziale Kompetenz, Sprachförderung sowie musische, kreative und gestalterische Elemente tragen zur ganzheitlichen Bildung bei. Die Achtsamkeit auf liebevolle Beziehungsgestaltung durch ElementarpädagogInnen ermöglicht wichtige (neue) emotionale Erfahrungen, die für die psychische Gesundheit des Kindes sehr bedeutsam sind.

Zu den Personen:

Mag.^a Ursula Dietersdorfer, Abteilungsleitung Erziehungsberatung, Kinderfreunde Wien



Margit Tauber, Bereichsleitung Kindergärten und Horte der Wiener Kinderfreunde



Quelle: <http://www.wien.kinderfreunde.at/Bundeslaender/Wien/Kontakt/Team/Beratung-Begleitung/Mobile-Erziehungsberatung>